

Pressebericht:

Faust gerät in die rechte Szene

Literaturkurs: Schüler des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums bringen eine moderne Variante des klassischen Stoffes auf die Theaterbühne. Dabei greifen sie aktuelle gesellschaftliche Themen auf

VON TOBIAS SCHNEIDER

Lemgo. Es ist keine klassische „Faust“-Inszenierung, die gerade am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium (EKG) geprobt wird. Das zeigt sich schon nach wenigen Augenblicken. So wird der teuflische Mephistopheles als verführerischer Vamp dargestellt. „Der Herr“ fährt auf weißen Rollschuhen über die Bühne. Und einige Szenen werden wie im Film von Musik untermalt.

Der zweite Literaturkurs der Jahrgangsstufe Q 1 bringt eine moderne Variante des Goethe-Dramas auf die Bühne, das die Jugendlichen zuvor im Unterricht durchgenommen hatten. Am Donnerstag und Freitag, 9. und 10. Juni, öffnet sich der Vorhang für „Faust 2000“. Das Stück von Jürgen Heimannsberg stellt eine Art Fortsetzung der weltbekannten Tragödie dar.

Der 19-jährige Schüler Faust wird darin noch einmal unter veränderten Bedingungen und unter dem Schutz des Herrn in die Welt hinunter geschickt. Jedoch verläuft sein Leben unter dem Einfluss des Teufels Mephistopheles anders als geplant: Faust ist mit Gretchen zusammen, bald wird diese schwanger von ihm. Faust ist von der Situation überfordert



Klassiker in neuem Gewand: Mephistopheles (Franca Behrmann) macht sich an den verzweifelten Faust (Max Müller) heran. FOTO: SCHNEIDER

Pressebericht:

und schließt sich einer Gang an.

Doch hier findet er keine Hilfe, stattdessen werden Wut und Verzweiflung entfacht. Immer weiter gerät er in den Sog des Bösen. Wird Faust endgültig vom rechten Weg abgebracht? Oder kommt er am Ende zur Vernunft? Das erfahren die Zuschauer bei den Aufführungen.

„Faust 2000“ stammt aus der „Theaterbörse“, einem Verlag speziell für Schüler- und Laientheater. „Wir haben verschiedene Stücke herausgesucht und uns dann dafür entschieden“, berichten die Schülerinnen Sarah Ahlheit und Melina Kugelmann. „Wir

denken, dass die Mischung aus Klassiker und modernen Elementen gut bei den Zuschauern ankommen wird.“

Die Jugendlichen haben nach eigenem Bekunden viele Szenen aus der Vorlage um-

Im Stück gibt es Bezüge zu Lemgo

geschrieben, um sie an die aktuelle politische Lage anzupassen. So ist die Jugendgang, der sich Faust anschließt, eine Gruppe aus der rechten Szene. Zwischendurch werden Videos von brennenden Asylbewerberheimen eingespielt.

„Den Schülern war es wichtig, auch gesellschaftliche Probleme im Stück aufzugreifen“, erklärt die Kursleiterin Sarah Ulrich. Darüber hinaus hätten sie Bezüge zu Lemgo eingearbeitet, indem die Figuren real existierende Orte und Begriffe erwähnen, so die Lehrerin.

Die Proben für das Stück haben im vergangenen Herbst begonnen. Von der Textarbeit über das Einstudieren der Szenen bis zur Beschaffung von Kostümen, haben die insgesamt 21 Jugendlichen weitgehend selbstständig gearbeitet, wie Lehrerin Ulrich sagt. „Mir war es wichtig, dass die Schüler viel in Eigenregie machen.“

Premiere ist am Donnerstag

Lange müssen die Schüler nicht mehr warten, dann wird es ernst: Am morgigen Donnerstag, 9. Juni, zeigt der Literaturkurs die Premiere „seines“ Stückes „Faust 2000“ von Jürgen Heimannsberg. Eine weitere Vorstellung ist für Freitag, 10. Juni, geplant. Beide Aufführungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr im Pädagogischen Zentrum (PZ) der Schule im Rampendal 63. Einlass ist ab 18 Uhr. Bei dem Stück sind insgesamt 21

Jugendliche vor und hinter der Bühne zu erleben. Das ernste Drama dauert etwa 90 Minuten. Der Eintritt ist frei. Mit „Faust 2000“ ist am EKG bereits das zweite Theaterstück in kurzer Zeit zu sehen. Anfang Juni war der andere Literaturkurs der Stufe Q 1 auf der Bühne zu erleben. Die Jugendlichen zeigten ihre Inszenierung der Komödie „Oha, eine Leiche!“. Weitere Informationen gibt es unter www.ekg-lemgo.de im Internet. (tos)